

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.

Förderunterstützung für das St. Francis Revival Home

WO KINDER LEBEN LERNEN

Rundbrief Nr. 3 | Dezember 2020



10 Jahre Lebenshaus
WIR SAGEN DANKE!



RUNDBRIEF 2020

UGANDA-LEBENSHAUS

Neuigkeiten aus Uganda

Team Lebenshaus positioniert sich neu	2
---------------------------------------	---

10 Jahre Lebenshaus – Wir sagen Danke!	5
--	---

Nachruf: Abschied von Joseph Mayanja	9
--------------------------------------	---

Zweite Ladung Corona Hilfspakete	10
----------------------------------	----

Das Licht der Welt zweimal erblickt	13
-------------------------------------	----

Weihnachtsgrüße vom Lebenshaus	18
--------------------------------	----

*„Allein können wir so wenig tun
zusammen so viel erreichen.“*

- Helen Keller -

Team Lebenshaus positioniert sich neu

Mit dem Ende des Jahres 2020 jährt sich das Bestehen der Förderunterstützung für das Uganda Lebenshaus zum 10. Mal. Seit zehn Jahren sind wir unermüdlich im Einsatz, mit euch als Unterstützer an unserer Seite. In den vergangenen Jahren wurde sehr viel Aufbauhilfe geleistet. Nun heißt es, diese Arbeit auf sichere Beine zu stellen, das Projekt weiter in die Selbstständigkeit führen.

Aus diesem Anlass hat das Team rund um das Lebenshaus im Oktober 2020 einen eigenen Verein gegründet. Die Gründungsversammlung konnte mit begrenzter Teilnehmerzahl auch trotz Corona in Waghäusel stattfinden. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und bereits im Vereinsregister eingetragen.

Mit diesem Schritt der Vereinsneugründung, löst sich das Lebenshaus von dem Projekthilfe Uganda e.V., dem wir bisher angehören durften, **wofür wir uns ausdrücklich bedanken!** Die Kooperation mit der Uganda Projekthilfe Bruchsal bleibt selbstverständlich weiter bestehen, nur können wir mit einem eigenen Verein eigenständiger agieren und speziell eigene Fördermittel beantragen, was in der bisherigen Konstellation nur bedingt möglich war. Mit gezielten Förderprojekten wollen wir in den nächsten Jahren versuchen eine stückweise Eigenfinanzierung des Lebenshauses zu erreichen. Wenn das Projekt langfristig und nachhaltig bestehen bleiben soll, muss es einen gewissen Grad an Selbstständigkeit erreichen und darf nicht nur von Spendengeldern abhängig bleiben.

Hinweis: Bankdaten bleiben unverändert!



Uganda Lebenshaus Projekthilfe e.V.

Vorstand:

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender: | Raphael Rehm |
| 2. Vorsitzender: | Jürgen Mayer |
| Schriftführerin: | Caren Rehm |
| 1. Kassiererin: | Monika Beck |
| 2. Kassiererin: | Carolin Stindl |
| 1. Beisitzende: | Gabrielle Schäuble |
| 2. Beisitzende: | Dr. Ann Erbe |

Dem Vorstand als kompetente Ratgeber und Ansprechpartner für Mitglieder und externe Hilfswillige dient ein Kuratorium, bestehend aus:

Kuratorium:

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| Kuratoriumsvorsitz.: | Pfr. Günter Hirt |
| Technik: | Norbert Wolff |
| Landwirtschaft: | Edwin Bundschuh |
| Kinderbetreuung: | Lisa Schantini |
| Gesundheitswesen: | Dr. Ann Erbe (Kinderärztin) |

An unserer personellen Aufstellung und unseren Aufgabenbereichen hat sich demnach nicht viel verändert. Ganz offiziell neu im Team sind nun aber Jürgen Mayer, Ann Erbe und Carolin Stindl aus Waghäusel. Auch unser Vereinszweck verfolgt unverändert die bisherigen Förderziele für das Lebenshaus:

„Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Uganda-Lebenshauses in Uganda. Der Vereinszweck wird verwirklicht durch die Gewinnung von Sponsoren und Zuschüssen, Spenden- und Patenschaftsgeldern, Arbeitseinsätzen von ehrenamtlichen Fachkräften und kompetenten Helferinnen und Helfern. Am Lebenshaus in Uganda stellt der Verein Gebäude für Wohnraum, Sanitäreinrichtungen, Schulungsräumen, ärztlicher Betreuung und medizinischer Versorgung, sowie Außenspielflächen bereit. Zur Nachhaltigkeit wird eine Landwirtschaftsfläche von rund 8 Hektar zur Bewirtschaftung dauerhaft ermöglicht, die Grundlage für zukünftige Eigenversorgung bieten soll. Stichwort: Hilfe zur Selbsthilfe.“

Sie möchten Mitglied werden?

Mitgliedschaften sind willkommen und ab dem neuen Jahr 2021 möglich. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt mind. 24 €.

Mitgliedschaften müssen schriftlich beantragt werden. Anfragen dazu bitte an:

info@uganda-lebenhaus.de

10 Jahre Lebenshaus – Wir sagen DANKE!

Das 10-jährige Bestehen der Förderunterstützung für das Uganda Lebenshaus möchten wir auch dazu nutzen, uns bei allen unseren Unterstützern zu bedanken! Alle einzeln auflisten können wir nicht, aber als Beispiel für euren Einsatz, möchten wir einige unserer Spender, die uns seit Jahren immer wieder mit regelmäßigen Spendenbeiträgen geholfen haben, nennen und damit zeigen wie ganz unterschiedliche Menschen mit ganz unterschiedlichen Ideen sich für das Lebenshaus engagieren, um die nötigen kleinen und großen Spenden zu erreichen.



Norbert Wolff mit Drone



Lisa Futterer
von HairArt



Kalender kleben
von HairArt

- **Norbert Wolff** ist seit Anfang an dabei, war mehrmals in Uganda vor Ort und maßgeblich am Bau des Lebenshauses beteiligt. Heute macht er mit seiner Drone Fotos für Immobilien und das gegen freiwillige Spenden an das LH.
- **Die Kirchenältesten in Nordfriesland**, stellen jährlich Kalender mit besten Lokalfotos her, aus deren Erlös das LH mitfinanziert wird.
- Weihnachtsmarktaktionen z.B. in **Baden-Baden** oder Flohmarktaktion in **Nordfriesland** durch Konfiormandengruppen, sowie der Suppensonn-tag und Adventsbasar in **Laufenburg**
- **Geburtstagseinladungen** und Sterbefälle, wo statt Blumen, Spenden an das LH gehen
- Angebote von **Ferienwohnungen**, wo ein Fest-anteil der Miete dem LH zugutekommt (**Günzburg** und **Nordfriesland**)
- Kostenlose Vermittlung von häuslichen Pflegekräften, für deren Vermittlung und Organisation freiwillige Spenden für LH erbeten werden.



Parfümerie Gutting

- Geschäftseröffnungen und Geschäftsjubiläums, wo ebenfalls mit den Kunden eine Spendenaktion für das LH verbunden waren. Zum Beispiel **HairArt** in Waghäusel zur Geschäftseröffnung und **Parfümeriejubiläum** in Waghäusel.
- Die **Sparkasse Kraichgau, Volksbank und Globusstiftung** gaben Förderhilfen für das LH.



Sparkasse Kraichgau

- Einige **Lausbuben**, die vor einigen Jahren an Fasching eine Nebenstraße im Hotzenwald absperren und für den Durchlass Spenden für das LH entgegennahmen. Wir können das zwar nicht gutgeheißen, aber was Ideenreichtum und Herz zeigt und fast 100,00 € und dauerhafte Verbundenheit mit diesen inzwischen Jugendlichen brachte.



Mainzer Hofsänger

- Die **Mainzer Hofsänger**, die mit ihren Einnahmen das LH bedachten
- Die **Sternsinger** in Laufenburg-Binzgen, durch deren Sondereinsatz auch die Förderung unseres Mutter-Kind-Programmes durch das **Kindermissionswerk** angestoßen wurde.
- In **Horsbüll** und **Friedenweiler** werden Gesichtsmasken genäht und gegen freiwillige Spenden an das LH verschenken.



- Die **Realschule Waghäusel**, die mit ihren Sponsorenläufen das Schulferienprogramm finanziert. Durch Corona musste diese Unterstützung dieses Jahr leider ausfallen. Auch andere unserer Unterstützer sind im Lockdown, wie das Wiesentaler Mundarttheater und die Theatergruppe der Pfarrgemeinde Laufenburg.

Das Uganda Lebenshaus trägt sich durch all diese anregenden und unterschiedlichen Initiativen sowie vielen Ideen quer durch ganz Deutschland und wird auch weiter von dieser Art von Unterstützung abhängig sein. **Wir sagen Danke!** (...und hoffen auch in den nächsten 10 Jahren auf weiteren Ideenreichtum – weiter so!)



Nachruf: Abschied von Joseph Mayanja

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem treuen Freund **Joseph Mayanja** († 22.11.2020)

Wir alle sind fassungslos über den plötzlichen Tod unseres Freundes und Vertrauten Begleiter.

Joseph Mayanja und sein Team führten seit Beginn an alle Baumaßnahmen am und um das Lebenshaus herum aus. Seine liebenswerte Art, seine große Hilfsbereitschaft und sein fröhliches Lachen werden uns sehr fehlen.

Er wird von uns allen unvergessen bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Zweite Ladung Corona Hilfspakete

Um die Schüler bei ihren Pflegefamilien während dem Lockdown zu unterstützen, wurden durch das Lebenshaus Hilfspakete mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikel in einem Wert von 2.500 € an die hilfsbedürftigen Haushalte verteilt. Im Sommer wurde der Lockdown aufgehoben, aber die Schulen waren weiterhin geschlossen. Im August wurde deshalb eine weitere Ladung Corona-Hilfspakete verteilt, wieder in einem Wert von 2.500 €. Inzwischen haben die Schulen Klassenweise wieder geöffnet, viele Schüler sind aber immer noch zu Hause. Wenn wir genügend gezielte Spenden für eine 3. Runde Hilfspakete haben, werden wir diese auch wieder verteilen.

Wir hatten auch versucht ein Schulersatzprogramm auf die Beine zu stellen, damit die Kinder während dem Lockdown nicht zurückfallen. Die Kinder sind jedoch weit im Umland verstreut und Zusammenkünfte waren verboten, weshalb sich die Umsetzung bisher als nicht möglich erwies. „Homeschooling“ am Lebenshaus konnte zum Schutz der Kleinkinder und dem Personal auch nicht durchgeführt werden. Die Zahl an Besucher von außen war auf ein Minimum reduziert, um die Einschleppung von Corona zu vermeiden. Deshalb dürfen wir kein Risiko eingehen. Unsere Betreuer versorgen zumindest einen Teil der Schüler mit „Hausaufgaben“, um sie wenigstens auf diese Art und Weise zu fördern. Nun sind die Schulen wieder teilweise geöffnet, allerdings ist die weitere Entwicklung nur schwer abschätzbar.





Schicksalsgeschichten vom Lebenshaus

Doch auch während der Pandemie erfüllt das Lebenshaus seine Funktion als Auffangstation. Vier neue Kleinkinder wurden seit März aufgenommen. Ein Schicksal sticht dabei besonders hervor und hebt die Bedeutung des Lebenshauses hervor. Die Geschichte des Babies Raphael wurde zusammen mit anderen Schicksalen in einer extra Dezember Broschüre zusammengefasst, weshalb hier nur verkürzt darauf eingegangen werden soll.

Raphaels Mutter ist verheiratet, lebt aber bei einem Geliebten. Mit ihm möchte sie ein neues Leben beginnen, doch das Kind ist im Weg, weshalb die Mutter eine tragische Entscheidung trifft. Sie wirft ihr Kind in die Grubenlatrine einer Schultoilette. Das schreiende Baby wird zum Glück rechtzeitig entdeckt und kann nur aus dem Untergrund befreit werden, indem das Toilettengebäude zerstört wird. Der Säugling wird aus den Fäkalien geborgen und wird von Anwohnern sauber gemacht, bis die angeforderte Hilfe eintrifft. An diesem Tag wird das Kind noch einmal geboren. Nachdem das Kind im Krankenhaus Kyamulibwa stabilisiert wurde, wird es zum Lebenshaus gebracht. Dort wird Raphael nun mütterlich umsorgt, wo er mit Liebe und Fürsorge gedeihen kann. Hier darf er seine grundlegenden ersten Lebensjahre nun gesund und geborgen erleben. Hier beginnt für Raphael das Leben noch einmal. Hier beginnt seine Zukunft.





Am Lebenshaus kann Raphael
aufblühen und schon lachen

Joseph Mukisa

Das Baby Joseph wurde ebenfalls in einer Toilette „entsorgt“. Hier gestaltete sich die Rettung nicht so dramatisch wie bei Baby Raphael. Trotzdem hat es nur durch schnelles Handeln von Mitmenschen, einem erfolgreichen Rettungsteam und der Versorgung durch das Lebenshaus überlebt. Das bestehende Netzwerk hat Joseph das Leben gerettet. Auch hier übergab die Polizei von Kalungu das Kind in unsere Obhut. Das Kind war vermutlich keinen Tag alt, als es in die Grubenlatrine geworfen wurde. Die Eltern des Kindes sind unbekannt. Der Fall konnte bisher nicht gelöst werden und ist immer noch offen. Aber eine potenzielle Pflegefamilie für Joseph wurde vom Lebenshaus-Team bereits gefunden. Wechselseitige Besuche von Lebenshaus-Personal bei den Pflegeeltern, sowie Besuche der neuen Eltern am Lebenshaus, sollen eine Gewöhnungs- und Kennenlernphase garantieren



Alex Lukyamuzi

Von dem kleinen Alex leiden beide Elternteile an einer starken physischen Erkrankung und sie sind nicht in der Lage dem Kind ausreichend Schutz und die nötige Fürsorge zu bieten. Sie sind überfordert, reagieren nicht zurechnungsfähig und treffen eine schwerwiegende Entscheidung. Auch sie setzen ihr eigenes Baby in einer öffentlichen Toilette aus. Auf sich gestellt, lassen sie es allein zurück. Die alarmierte Polizei nimmt den Fall auf, aber bittet das Lebenshaus um Hilfe und Aufnahme des Säuglings. Seit Juni 2019 lebt Alex bei uns und kann inzwischen wieder strahlen. Wieder war das Lebenshaus der sichere Hafen für ein verloren geglaubtes Leben.





UGANDA- LEBENSHAUS- PROJEKTHILFE e.V.



Kontakt:

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.
Jürgen Mayer
Kriegstr. 22
D-68753 Waghäusel

info@uganda-lebenshaus.de

Spendenkonto:

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.
IBAN: DE08 6606 1724 0023 0108 10
Verwendungszweck: Lebenshaus, [Ihre Adresse] *

* für Dank, Information und Spendenbescheinigung. Beachten Sie dazu auch bitte das Spendenformular auf unserer Homepage.

Mehr Informationen und Kontakte unter:
www.uganda-lebenshaus.de

Wir begrüßen und freuen uns auf Anfragen für freiwillige Aufenthalte am Lebenshaus in Uganda, tatkräftige Unterstützer und beratende Fachleute.

Gendergerechtigkeit ist uns wichtig. Ausschließlich zur besseren Lesbarkeit wird die männliche Form für alle Personen verwendet.

Sie möchten keinen Rundbrief mehr erhalten?
Schicken Sie eine E-Mail an: caren.rehm@uganda-lebenshaus.de

Diese Broschüre ist auf recyceltem Papier gedruckt

Einsätze werden gefördert durch:



Der Rundbrief ist gesponsert von:



WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!